



Sprachen Gebete für die Genesung der am Corona-Virus erkrankten Menschen: die Erzpriester Apostolos Malamoussis (links) und Georgios Vletsis. FOTOS: CLAUDIUS SCHUNK/PRIVAT



## St. Corona, bitte für uns!

Der Heiligen ist in Arget eine Kapelle geweiht

**Sauerlach** – Corona ist ein Fluch, daran wird derzeit auf dem ganzen Erdball nicht gezweifelt. Doch dass Corona auch segensreich wirken kann, wissen vor allem die Bewohner des Sauerlacher Ortsteils Arget. Mitten in einem kleinen Waldstück steht sie, die Corona-Kapelle, und das schon seit 1672. Sie wurde errichtet zu Ehren der heiligen Corona, die als Patronin des Geldes, der Fleischer und Schutzgräber gilt und laut Heiligenlexikon auch als Schutzpatronin gegen Seuchen. Das Corona nun ausgerechnet wegen Corona angerufen wird, mag ein wenig bizarr wirken, aber am Mittwoch war dies der Fall.

Anlässlich der Corona-Pandemie haben die in München tätigen Geistlichen der Griechisch-Orthodoxen Metropolie von Deutschland, Erzpriester Apostolos Malamoussis und Erzpriester Georgios Vletsis, ein orthodoxes Bittgebet in der St.-Corona-Kapelle in Arget bei Sauerlach gesprochen. Dazu muss man wissen, dass die heilige Corona sowohl in der römisch-katholischen Kirche (am 14. Mai) wie auch in der orthodoxen Kirche (am 11. November) als Heilige verehrt wird. Ihre Leidensgeschichte klingt schrecklich: Als 16-Jährige wurde sie der Legende nach ihres Glaubens wegen zum Tode verurteilt und zwischen

zwei Palmen festgebunden. Als diese auseinander schnellten, riss es ihren Körper in Stücke. Um 175 nach Christus soll das in Syrien oder Ägypten gewesen sein.

Warum dann in Arget eine Corona-Kapelle errichtet wurde und die Heilige mehrere Tausend Kilometer von ihrem Wirkungsort entfernt über Jahrhunderte hinweg eine große Rolle spielte, darüber gibt es eine nette Geschichte: 1599 soll ein Ehepaar in Arget ein Holzbild gefunden haben und es mit zu sich nach Hause genommen haben. Auf wundersame Weise soll dieses Bild immer wieder zurück an den Fundort gelangt sein, für die Menschen damals Anlass, eine Kapelle zu errichten, in der in der Folge dreimal im Jahr Gottesdienst gefeiert wurde. Die Wallfahrten sind über die Jahre aber derart aus, dass der zuständige Pfarrer pikiert notierte: „Die Jungen trinken, tanzen und springen, raufen und schlagen.“ 1807 ließ er die Kapelle abreißen. Mit den Steinen soll der Wirt von Arget einen Schweinestall errichtet haben, der ihm aber kein Glück gebracht haben soll, weshalb er die Steine 1820 für den Wiederaufbau der Kapelle hergab.

Komplett renoviert wurde die Kapelle zuletzt 1986. Gelegentlich finden Maiandachten dort statt. MICHAEL MOROSOW

### Online-Vortrag zur Corona-Pandemie

**Ottobrunn** – Die Volkshochschule Süd-Ost in Ottobrunn verlegt ihr Angebot wegen der Corona-Pandemie ins Internet und bietet interaktive Onlinevorträge an. An diesem Donnerstag, 19. März, 20 Uhr, spricht der Mediziner und SZ-Wissenschaftsjournalist Felix Hütten über die aktuellen Entwicklungen zu dem Virus SARS-CoV-2. Dabei geht er auch auf Fragen ein wie: Ist die Sorge vor einer Pandemie mit Tausenden Toten tatsächlich gerechtfertigt? Sind Grenz- und Schulschließungen die richtige Strategie? Wird es schon bald Medikamente oder einen Impfstoff geben? Und was kann ich persönlich tun, um mich zu schützen? Das Angebot ist kostenlos, Interessierte können sich unter der Adresse [www.vhs-suedost.de](http://www.vhs-suedost.de) oder telefonisch unter der Nummer 089/442 38 90 anmelden. SZ

### Unterschleißheimer Stadträte stehen fest

**Unterschleißheim** – Seit Mittwoch steht nach Verzögerungen wegen technischer Probleme eines Dienstleisters auch das Ergebnis der Stadtratswahl in Unterschleißheim fest. Die zehn CSU-Sitze gehen an Stefan Krimmer, Friedrich Kiener, Brigitte Weinzierl, Stefan Diehl, Anton Negele, Ludwig Pettinger, Thomas Bittner, Natalie Straßer, Bernhard Schweifgut und Martin Nieroda. Bei der SPD sind es neun Vertreter: Christoph Böck, Annegret Harms, Thomas Breitenstein, Benjamin Straßer, Sybille Bichlmeier, Birte Bode, Katharina Bednarek, Peter Rein und Antje Kolbe. Die Grünen haben fünf Sitze: Tino Schlagintweit, Brigitte Huber, Lissy Meyer, Rebecca Riedelbauch und Jürgen Radtke. Für die Freie Bürgerschaft sitzen Martin Reichart und Heidi Kurz im Stadtrat, für die AfD Christina Kronawitter und Werner Modlmayr. Für die ÖDP wurde Bernd Knatz gewählt, die FDP/BFU wird vertreten von Manfred Riederle. PA

## Ungewöhnliche Allianzen

In Oberschleißheim empfehlen die Sozialdemokraten in der Stichwahl den CSU-Kandidaten. In Baierbrunn werben FDP und Grüne gemeinsam für den ÜWG-Bewerber, während die Christsozialen den SPD-Mann favorisieren

VON WOLFGANG KRAUSE, MICHAEL MOROSOW UND UDO WATTER

**Pullach/Oberschleißheim** – Vor den Stichwahlen sortieren sich die politischen Lager in vielen Gemeinden des Landkreises neu. Dabei kommt es teilweise zu unerwarteten Allianzen. So empfiehlt in Unterschleißheim die SPD die Wahl des CSU-Herausforderers von Bürgermeister Christian Kuchlbauer (FW), während in Baierbrunn Grüne und FDP gemeinsam einen Parteifreien gegen den von CSU favorisierten SPD-Bewerber unterstützen. Und in Pullach steht Bürgermeisterin Susanna Tausendfreund von den Grünen voraussichtlich recht alleine da.

Tausendfreund hat zwar im ersten Wahlgang mit 42,8 Prozent das mit Abstand beste Ergebnis erzielt. Ihre Widersacherin in der Stichwahl, Christine Eisenmann von der CSU, hat sich aber noch lange nicht geschlagen gegeben und kann möglicherweise mit einer breiten Rückendeckung der im Bürgermeisterrennen ausgeschiedenen Kandidaten und deren Ortsverbänden rechnen. Die SPD, die 2014 bei der Stichwahl zwischen Tausendfreund und ihrem damaligen Herausforderer Andreas Most, noch eine Wahlempfehlung für Tausendfreund ausgesprochen hat, wird sich dieses Mal neutral geben. „Ich persönlich spreche meine Unterstützung für Frau Tausendfreund aus“, sagte der Fraktionsvorsitzende Holger Ptacek. Aber eine offizielle Empfehlung der Pullacher SPD werde es nicht geben.

Anders die FDP: Sie unterstützt die CSU-Kandidatin Eisenmann. Diese habe darum gebeten, heißt es in einer Presseerklärung der Freidemokraten vom Mittwoch. Und

man habe sich in Gesprächen – „bei allen Differenzen, die wir auf anderen Gebieten haben“ – sofort auf die gemeinsame Umsetzung zweier Themenbereiche einigen können, nämlich auf eine einheitliche Beplanung des Bahnhofsareals und Ausschreibung eines Architektenwettbewerbes sowie auf einen sofortigen Beginn der Verlegung des Glasfasernetzes in Pullach, Inbetriebnahme bis zur Mitte der Amtsperiode und Abdeckung von 90 Prozent der Pullacher Straßen bis zum Ende der Amtsperiode.

Ob und auf welche Seite sich gegebenenfalls die Wählergruppe Wir in Pullach (WIP) schlagen wird, konnte ihr Vorsitzender und gescheiterter Bürgermeisterkandidat Reinhard Venekold am Mittwoch noch nicht sagen. „Am Abend setzen wir uns zusammen“, ließ er wissen.

Der Oberschleißheimer SPD-Vorstand hat sich unterdessen in einer Telefonkonferenz einstimmig auf eine Wahlempfehlung für den CSU-Kandidaten Markus Böck verständigt. „Die SPD war mit der Amtsführung von Bürgermeister Kuchlbauer in vielen Punkten nicht einverstanden“, schreibt Ortsvereinsvorsitzender Maximilian Weiß. Der Ausgang der Wahl am Sonntag habe zudem gezeigt, dass sich eine große Mehrheit der Bevölkerung unserer Gemeinde mehr Transparenz und Kompetenz im Rathaus und somit einen Wechsel wünscht. Kuchlbauer kam im ersten Wahlgang auf 29,1 Prozent der Stimmen, Böck auf 24,1.

In Baierbrunn haben die Ortsverbände der Grünen und der FDP entschieden, in der Stichwahl für das Bürgermeisteramt den Kandidaten Patrick Ott von der Über-

parteilichen Wählergruppe (ÜWG) zu empfehlen und nicht Uwe Harfich (SPD). Man sehe Ott als „deutlich besser geeigneten Kandidaten an“, ließ Grünen-Sprecher Peter Tilmann verlauten. „Aus unserer Sicht kann er die Gemeinde am besten führen“, erklärte der FDP-Ortsvorsitzende Sven Maser, der Otts „Kompetenz als Verwaltungsfachmann“ hervorhob. Dieser wiederum freute sich über das Vertrauen der beiden Ortsverbände und konstatierte: „Über die

### In Gräfelfing rufen die Grünen zur Wahl von Bürgermeisterin Uta Wüst auf

Parteilgrenzen hinweg können wir sachlich und am Wohl der Gemeinde orientiert zusammenarbeiten, wie es die Wähler erwarten.“ CSU-Kandidat Felix Maiwald, der es nicht in die Stichwahl schaffte, hat hingegen bereits am Wahlsonntag seine Unterstützung für SPD-Mann Harfich artikuliert. Sowohl Maiwald als auch Harfich halten es unter anderem für wichtig, dass der künftige Bürgermeister aus dem Ort kommt und nicht, wie Ott, in der Nachbargemeinde Schäftlarn wohnt. Auch wirft er Ott, der Parteimitglied der CSU, der FDP und dann wieder der CSU war, süffisant vor, „jetzt maximal flexibel bei der ÜWG“ gelandet zu sein.

In Gräfelfing unterstützen die Grünen in der Stichwahl Bürgermeisterin Uta Wüst von der Interessengemeinschaft Gartenstadt Gräfelfing gegen Peter Köstler (CSU). Ihre Amtsführung werde insgesamt positiv gesehen und in vielen Themenfeldern gebe es große Übereinstimmungen, schreiben sie.



Markus Böck (links/CSU) erhält in Unterschleißheim Unterstützung von der SPD, Patrick Ott (ÜWG) in Baierbrunn von Grünen und FDP. FOTOS: SCHUNK, PRIVAT



## Podcast statt Klinkenputzen

Drei junge Grüne wollen mit regelmäßig veröffentlichten Videos Wähler für die Stichwahlen mobilisieren

**Unterschleißheim/Neubiberg** – Zwei Mal ein Tröten, dann klirren die Bierflaschen. Es ist Wahlparty bei den Grünen, wenn auch eine etwas klein geratene. Johannes, Ella und Freddie haben sich im Wohnzimmer versammelt, drei große Mikros und Laptops stehen auf dem Tisch, Kerzen brennen. Erst einmal stoßen die drei an, auf das gute Ergebnis bei der Kreiswahl und den Einzug von Landratskandidat Christoph Nadler in die Stichwahl.

Und dann starten sie sofort wieder in den Wahlkampfmodus. Und der wird in den kommenden Tagen so ganz anders aussehen als gewohnt. Denn wer nicht raus soll, der greift eben auf andere Mittel zurück, um potenzielle Wähler zu erreichen. Bei den Landkreis-Grünen hat sich ein achtköpfiges Team aus Nachwuchspolitikern um die Kreisvorsitzende Sabine Pilsinger, 30, gefunden, das voll auf soziale Medien setzen will. Klicks, Reichweite, Likes – darauf wird es in der Schlussphase des Wahlkampfes ankommen. Wähler erreichen die Parteien und Kandidaten in Zeiten von Corona vornehmlich im Netz.

### Die erste Folge ist bereits online, und auf Diensten wie Spotify oder Soundcloud zu sehen

Neben Seiten wie Facebook und Instagram oder die klassische Homepage setzen die jungen Grünen jetzt auch auf einen eigenen Podcast, eine Reihe von abonnierbaren Videos und Audiofiles. „Um München: Podcast der Landkreis-Grünen“, haben die Wahlkämpfer das Projekt getauft. Die erste Folge ist bereits online, auf Diensten wie Spotify oder Soundcloud und natür-

lich der Homepage des Kreisverbands. Darin klären Johannes Rohleder, 20 und frisch gewählter Kreisrat aus Unterschleißheim, die 21-jährige Ella Miner und Frederik Börner, mit 27 Jahren neuer Gemeinderat in Neubiberg, erst mal auf, dass die Wahl eben noch nicht gelaufen sei. Mit all den Schülern, deren Unterricht jetzt ausfällt, „fühlen wir jetzt natürlich mit“, lassen die drei wissen – aber es gebe ja jetzt das Internet-Lernportal Mebis, das aber gleich mal von Hackern lahmgelegt worden sei und so den Schülern vielleicht doch „ein verlängertes Wochenende“ beschert habe. Dann blicken sie zurück, wie sie den Wahlabend erlebt haben. Börner erzählt, als er zuhause eingeschlafen sei, seien die Grünen laut Auszählungsstand stärkste Kraft im Gemeinderat gewesen – am Morgen danach nicht mehr. Ein bisschen ernüchternd“ sei das gewesen, sagt der Neu-Gemeinderat.



Am Mikro: Frederik Börner, Ella Miner und Johannes Rohleder erstellen am Wahlabend einen Podcast. FOTO: PRIVAT

Und natürlich blicken die Wahlkämpfer auch auf die Stichwahl, in der Christoph Nadler ja doch eine Chance habe, ins Landratsamt einzuziehen. Tröt, klirr – im Podcast ist so gut wie alles erlaubt. „Wir wollen in dieser Zeit natürlich neue Wege gehen und so die Leute erreichen“, sagt Kreis-Chefin Pilsinger. Jeden zweiten Tag soll ein Podcast mit unterschiedlichen Besetzungen und Themen online gehen. Für diesen Donnerstag ist geplant, eine Videoschleife zwischen Landratskandidat Christoph Nadler und Toni Hofreiter, Fraktionschef der Bundestagsfraktion aus Unterhaching, hinzubekommen – sollte es die Lage in Berlin zulassen. Dabei solle es dann um die Themen Umwelt und Energie gehen, aber auch am Coronavirus werden die beiden prominenten Köpfe, wie auch die Nachwuchspolitik in ihrer ersten Folge, nicht vorbei kommen. MARTIN MÜHLFENZL

## Die Blöcke bleiben beide gleich stark

Starke Verschiebungen ändern Mehrheitsverhältnisse nicht

**Taufkirchen** – Fast ein Drittel der Abgeordneten ist neu, die Grünen haben die SPD als zweitstärkste Kraft abgelöst, und die Initiative Lebenswertes Taufkirchen (ILT) hat ihren Status als Fraktion verloren. Keine Frage, die Kommunalwahl hat im Taufkirchner Gemeinderat tiefe Spuren hinterlassen – einerseits. Andererseits haben sich die Kräfteverhältnisse kaum verändert. Das liegt daran, dass Bürgermeister Ulrich Sander im Amt bestätigt wurde und im Gemeinderat nun sogar auf neun statt bislang acht Abgeordnete der CSU setzen kann, die ihn als Parteifreien nominiert hatte. Zu ihnen haben sich bei Abstimmungen in der Vergangenheit oftmals die Freien Wähler (FW) gesellt. Sie haben zwar einen ihrer vier bislang Sitze verloren, kommen aber mit Bürgermeister und CSU immer noch auf eine Mehrheit.

Und so räumt auch David Grothe von den Grünen ein: „Es wird für uns nicht leichter, unsere Themen durchzusetzen.“ Zwar hat seine Fraktion ihre Sitzzahl verdoppelt, dafür mussten SPD und ILT Federn lassen – mithin jene zwei Fraktionen, mit denen die Grünen zuletzt verschiedene Anträge gestellt und Debatten angestoßen hatten. Die Sozialdemokraten müssen sich erst mal auf die Suche nach einem neuen Vorsitzenden machen, nachdem Matteo Dolce infolge des enttäuschenden Wahlergebnisses seinen Rücktritt angekündigt hat. Sein Gemeinderatsmandat will der 30-Jährige jedoch wahrnehmen. Neben ihm werden für die SPD nur noch Alfred Widmann und Rosemarie Weber in dem Gremium vertreten sein – sowie Herbert Heigl, der seinen Sprung von Listenplatz neun auf vier als persönlichen Erfolg werten kann.

Noch ärger als die SPD erwischte es die ILT, die zwei ihrer drei Mandate verloren hat. „Das Ergebnis ist schade und für uns nicht ganz verständlich“, kommentiert das Edith Hirtreiter, die als Spitzenkandidatin 90 Stimmen weniger als Beatrice Brückmann erhielt und daher aus dem Gemeinderat ausscheidet. Womöglich seien es „doch noch ein bisschen die Altlasten, die uns Schwierigkeiten machen“, sagt Hirtreiter – und meint damit die Geschehnisse rund um den 2012 suspendierten ILT-Bürgermeister Jörg Pötke, der inzwischen nicht mehr Mitglied der Wählergemeinschaft ist. Auch die FDP stellt in Maiké Vatheuer-Seele künftig eine Einzelkämpferin im Gemeinderat.

Der Anteil der Frauen im Gemeinderat ist im Vergleich zu bisher sogar noch gesunken, auf nur mehr ein Drittel. CSU, SPD und FW stellen zusammen bloß vier Frauen – und 13 Männer. Einer von ihnen ist Richard Schmidhammer von den Freien Wählern, der neben Heigl und Häufelkönig Christoph Götz (CSU) zu den Stimmenmagneten bei der Wahl gehörte. Der Friseurmeister schob sich von Listenplatz sechs auf drei nach vorne. PATRIK STÄBLER

### KORREKTUREN

» In der Übersicht über die gewählten Mandatsträger in der Mittwochs Ausgabe fehlten die Planegger Grünen: Für sie ziehen Judith Grimme, Jürgen Peters, Hannah Betz und Bastian Stübbe in den Gemeinderat ein. SZ

» Im Bericht „Köpferrollen nach der Abstimmung“ in der Mittwochs Ausgabe stand, dass dem neu gewählten Kreistag sieben Kreisräte aus der Gemeinde Ismaning angehören – tatsächlich sind es neun. Unterschlagen wurden Karin Hobmeier (CSU) und Franz Hartl (FW). SZ

Mit uns werden Ihre Ideen Wirklichkeit...

Passivhaus in München  
Ihr Holzbauer aus der Region in 82538 Geretsried - [www.vorholz-hawran.de](http://www.vorholz-hawran.de)

**HOLZBAU VORHOLZ HAWRAN**

Ihr Kontakt für Anzeigen in der

**Wolftrathshäuser SZ**  
Telefon 081 71/43 16-11

**Starnberger SZ**  
Telefon 081 51/36 05-33, -32

**Süddeutsche Zeitung München Süd**  
Telefon 0 89/66 59 66-12

So zart zu Ihren Füßen

Kommen Sie Probelaufen nach Geretsried!

Wallensteinstrasse 20 [www.fliesenmarkt-sued.de](http://www.fliesenmarkt-sued.de)

**FLIESENMARKT-SÜD**  
Beste Beratung • Top Auswahl • Großes Lager